

## **Der Schwäbische Albverein Besigheim auf Gau-Erlebnis Tour**

Über 60 Wanderfreunde, darunter auch einige Kinder, aus 12 Ortsgruppen folgten dem Ruf von Dieter Auracher dem 1. Vorsitzenden des Stromberg Gaus zur Gau-Erlebniswanderung die unter dem Motto „Wasser-Natur-Wald“ stand. Grundidee zu der ca. 12 km langen geführten Wanderung, die vom Wanderführer Rainer Cerny von der Ortsgruppe Markgröningen geführt wurde, war das Kennenlernen sowie der allgemeine Austausch von Gestaltungsmöglichkeiten unter den Ortsgruppen. Begleitet wurde die Wanderung von Jörg Matern, ein ausgebildeter Wildnispädagoge vom Stromberg-West, der den Wanderer die komplexen Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur vermittelte, so dass eine tiefe Verbindung mit der Natur erlebbar gemacht wird. Start war am Bahnhof in Tamm. Nach einer kurzen Führung durch den Ort mit seiner spätgotischen Bartholomäuskirche und dem historischen Rathaus verlief die Wanderroute durch den Rotenackerwald, der vom Naturschutz als Bannwald eingestuft wurde und in dem noch gesprengte Bunker der Neckar-Enz Stellung aus dem 2. Weltkrieg zu finden sind, zum Schellenhof. Danach über die Kaisereiche, der Enz aufwärts bis zum Enzeck, wo der Leudelsbach in die Enz mündet. Hier brannte bereits das Feuer, in dem die mitgebrachten Rote Würste gegrillt werden konnten. Nach einer ausgiebigen Vesperpause, in der auch lustige Rätselspiele und Schnitzkenntnisse mit dem Taschenmesser, sowie Feuer entzünden ohne Streichhölzer, zur Unterhaltung beitrugen ging's dann weiter durch das Leudelsbachtal zum Hammelrain, ein Naturschutzgebiet mit seltenen Pflanzen und Tiere sowie sehr steile Weinbergterrassen die heute als unvergleichliches Natur-und Kulturerbe gelten. Der Leudelsbach, der die Wanderer bis zur Ölmühle begleitete, spielte in der Nachmittagssonne in Verbindung mit dem frischen Grün, den herrlich blühenden Sträucher und Bäumen seinen ganzen Charme aus. Jetzt ging's steil bergauf zum Flohberghaus wo ein buntes Programm mit Preisverteilung der Rätselfans sowie eine Einführung in die Bogenschießtechnik vom Wildnispädagoge vermittelt wurde. Danach ging' zurück zum Ausgangspunkt- Bahnhof Tamm, wo bei einer Schlusseinkehr, mit Dank an die gesamte Organisation, dieser herrliche Wandertag seinen Ausklang fand.